

# Rund um den Schwammerlturm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben  
Nr. 5, Juli 2023

RM 04A035819

REGIONALMEDIUM

ergeht an jede  
Postabgabestelle in  
Leoben, Proleb,  
St. Michael,  
Niklasdorf,  
St. Peter Freienstein  
und St. Stefan o.L.



**Aus dem Leobener Gemeinderat – Sitzung Juni 2023**

## Mieten wieder teurer

Mit 1. Juli erhöhten sich die Kategoriemieten um 5,5 Prozent. Seit Beginn 2022 ist das die vierte Erhöhung. Die Mieten werden immer dann angehoben, wenn der Index fünf Prozent überschreitet, außer die Bundesregierung setzt die Erhöhung aus. Diese Maßnahme hat die ÖVP-Grüne Regierung jedoch abgelehnt, obwohl Wirtschaftsforscher darauf hinweisen, daß eine Mietpreisbremse allgemein inflationsdämpfend wirken würde.

Auch 850 Leobener Gemeindewohnungen sind davon betroffen. Die KPÖ hat deshalb den Antrag gestellt, diese Erhöhung für unsere Gemeindewohnungen diesmal auszusetzen. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Im Nationalrat fordert die SPÖ eine Mietbremse. Dort, wo

sie selbst verantwortlich ist, will sie davon nichts wissen. Immer mehr Mieterinnen und Mieter können sich die Wohnungen kaum noch leisten!“ SPÖ-Vizebürgermeisterin Birgit Sandler: „Wir können nicht jede Erhöhung aussetzen. Das können wir uns nicht leisten!“ Der KPÖ-

Antrag wurde von SPÖ und ÖVP abgelehnt. FPÖ, Grüne und Liste Reiter stimmten zu.

Als kleine Entlastung bekommen die betroffenen Mieter im September eine halbe Netto-Miete gut geschrieben. Das wurde einstimmig beschlossen. Werner Murgg: „Das ist ein Tropfen auf den heißen Stein. Außerdem gilt das nur für die Netto-Miete ohne Mehrwertsteuer und nicht für die Betriebs- und Heizkosten.“



### Neue KPÖ-Gemeinderätin

Die KPÖ hat eine neue Gemeinderätin. Für die ausgeschiedene Manuela Schwaiger wurde Sandra Egger angelobt.

Daniel Geiger (FPÖ) wollte von Bürgermeister Kurt Wallner (SPÖ) wissen, wie es mit den leeren Gebäuden der alten Volksschule in der Lorberaustraße weiter geht. Ein Projekt hat sich leider nicht realisieren lassen. Vielleicht gibt es eine Kooperation mit der Montanuniversität.

Werner Murgg (KPÖ) brachte das Thema Hinterbergstraße in den Gemeinderat. Hier gibt es laufend

Fortsetzung umseitig

## Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren  
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher  
gratis Auskunft 0664/33 82 716  
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm  
[www.jahrbacher.at](http://www.jahrbacher.at) [www.jahrbacher.com](http://www.jahrbacher.com)

Schmuck Jahrbacher  
0664/30 43 873  
Besuchen Sie auch  
unseren Online-Shop

Lesen Sie auch Seite 16



Auch  
Verpfändung  
möglich!

Fortsetzung von Seite 1



Anrainerbeschwerden: Kaum Kontrollen der 30 km/h und des Nachtfahrverbotes. Außerdem sollte die Straße endlich saniert werden. Der Bürgermeister versprach in der kommenden Sitzung darüber detailliert zu berichten.

Mario Salchenegger (KPÖ) fragt, warum das Wasserspiel vor dem Rathaus seit langem nicht funktioniert, während für ein neues Wasserspiel am Hauptplatz offenbar genug Geld vorhanden ist. Bürgermeister Wallner konnte dazu keine konkrete Antwort geben.

## Unterstützung für die Sonnenklasse

Lothar Knaak (KPÖ) bat den Bürgermeister, die Sonnenklasse in der Pestalozzischule besser zu unterstützen. Beispielsweise sind Ausflüge mit behinderten Kindern viel schwerer zu organisieren. Der Bürgermeister sagte eine Überprüfung zu.

Kathrin Valland-Hammer (SPÖ) sprach das Bankomatproblem in Donawitz an. Der Bankomat beim Billa wurde abgebaut. Wallner: „Wir versuchen eine andere Anbieterfirma zu finden. In Donawitz soll jedenfalls wieder ein Bankomat aufgestellt werden.“

## Wiesenfest und Iron Road for Children bekommen Förderung

Die Stadtgemeinde fördert auch heuer das Wiesenfest mit 12.400 Euro. 6.000 Euro kommen vom Land Steiermark. Die Veranstaltung „Iron Road for Children“ wird mit 35.000 Euro gefördert. Für die Erhaltung und den Betrieb des Stadions bekommt der DSV wie jedes Jahr 120.000 Euro. Im Rahmen der Sportförderung erhält der DSV für die Jugendarbeit 15.000 Euro. Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Zusätzlich zahlt die Gemeinde heuer dem DSV weitere 35.100 Euro für die in der Zweiten Spielklasse notwendige Aufrüstung der Flutlichtanlage. Weitere 35.100 Euro bekommt der Verein vom Land, 35.100 Euro zahlt er selbst. Dagegen stimmte die KPÖ. Mario Salchenegger (KPÖ): „Bei der Sitzung im März war noch von keiner Sondersubvention durch die Gemeinde die Rede. Lediglich von einer Förderung durch das Land. Wir zahlen ohnehin 120.000 Euro im Jahr für Stadionbetrieb und Erhaltung.“

Nach Leopoldine Pohl, einer ehemaligen SPÖ-Bundsrätin und -Gemeinderätin, wird der Platz vor dem

Museumsturm benannt. Dagegen stimmte die FPÖ.

## Neue Förderkriterien für PV-Anlagen

Die Förderrichtlinien für die Errichtung erneuerbarer Heiz- und Energiesysteme werden geändert. Nun werden auch Wärmepumpen in die Förderung aufgenommen. PV-Anlagen werden nicht mehr nach Fläche, sondern nach Leistung gefördert. Dadurch kommt es zu einer Verminderung der Förderhöhe. Ein Antrag der FPÖ, pro Kw/p eine Förderung von 100 Euro, maximal jedoch 1.000 Euro, zu gewähren, wurde von der SPÖ-Mehrheit abgelehnt. Die neuen Richtlinien wurden einstimmig angenommen.

Einstimmig beschloß der Gemeinderat das Landesmodell für sozial gestaffelte Elternbeiträge bei Kinderkrippen. Auf Antrag der KPÖ hatte die Gemeinde bekanntlich bereits vor einem Jahr ein eigenes Modell eingeführt, welches im vergangenen Kindergartenjahr gültig war. Es wird nun durch das Landesmodell ersetzt. Jakob Matscheko (KPÖ): „Die KPÖ hat im Landtag lange für dieses Modell gekämpft. Es ist gut, daß es jetzt in der ganzen Steiermark kommt.“

## Gewerbezentrum soll verkauft werden

Das Gewerbezentrum am Prettachfeld soll, geht es nach Plänen der SPÖ, verkauft werden. Als potentieller Käufer tritt der kirchliche Vermögensfonds der Diözese Graz-Seckau auf. Als

Kaufsumme wurden 5,125 Millionen Euro genannt. Zieht man das noch aushaftende Darlehen ab, bleiben der Gemeinde etwas über zwei Millionen. Die Gemeinde nimmt derzeit monatlich mit der Vermietung bzw. durch Werbetafeleinahmen ca. 29.000 Euro ein, womit die Kredite bedient werden können.

Der Tagesordnungspunkt wurde knapp vor Sitzungsbeginn auf die Tagesordnung genommen. Das löste bei den Oppositionsparteien Protest aus.

Werner Murgg (KPÖ): „Die Vorgangsweise ist ein Skandal. Da geht es um einen Millionenverkauf und wir sollen ohne genaue Information aus der Hüfte zustimmen. Die KPÖ lehnt den Verkauf jedenfalls ab. Das Gewerbezentrum gehört zu unserem Familiensilber. Man muß sich fragen, warum die Kirche hier zuschlägt. Die wissen, wie man Geld verdient. Warum schafft das die Gemeinde nicht.“

Daniel Geiger (FPÖ): „Es ist sonderbar, daß der Vertrag erst heute auf den Tisch gekommen ist. Wir verkaufen ein Asset um fünf Millionen; das ist eine reine Geldbeschaffungsaktion, weil sonst offenbar andere Dinge nicht mehr finanziert werden können.“

Schließlich wurde die Abstimmung über den Kaufvertrag verschoben. Es wurde lediglich beschlossen, daß der Bürgermeister gegenüber der Kirche eine Willenserklärung zum Kauf abgibt. Dagegen stimmten FPÖ und KPÖ, die Grünen enthielten sich. Eine Enthaltung zählt als Gegenstimme.

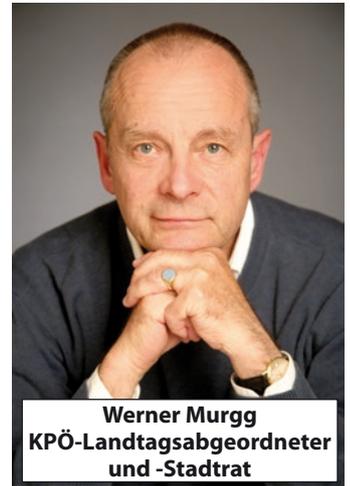
# KOMMENTAR

## Mehr als zwei Millionen für den Hauptplatz?

**G**eht es nach den Plänen von Bürgermeister Kurt Wallner soll unser Hauptplatz umgestaltet werden. Sanierung und Umbau werden mehr als zwei Millionen Euro kosten; zum derzeitigen Preisniveau wohlgermerkt. Angesichts der extremen Teuerung ist mit deutlich höheren Kosten zu rechnen. Viele Bürgerinnen und Bürger fragen sich zu Recht, ob angesichts klammer Kassen dieses Prestigeprojekt sinnvoll ist. Vorgesehen ist unter anderem die Errichtung eines Wasserspiels am Hauptplatz.

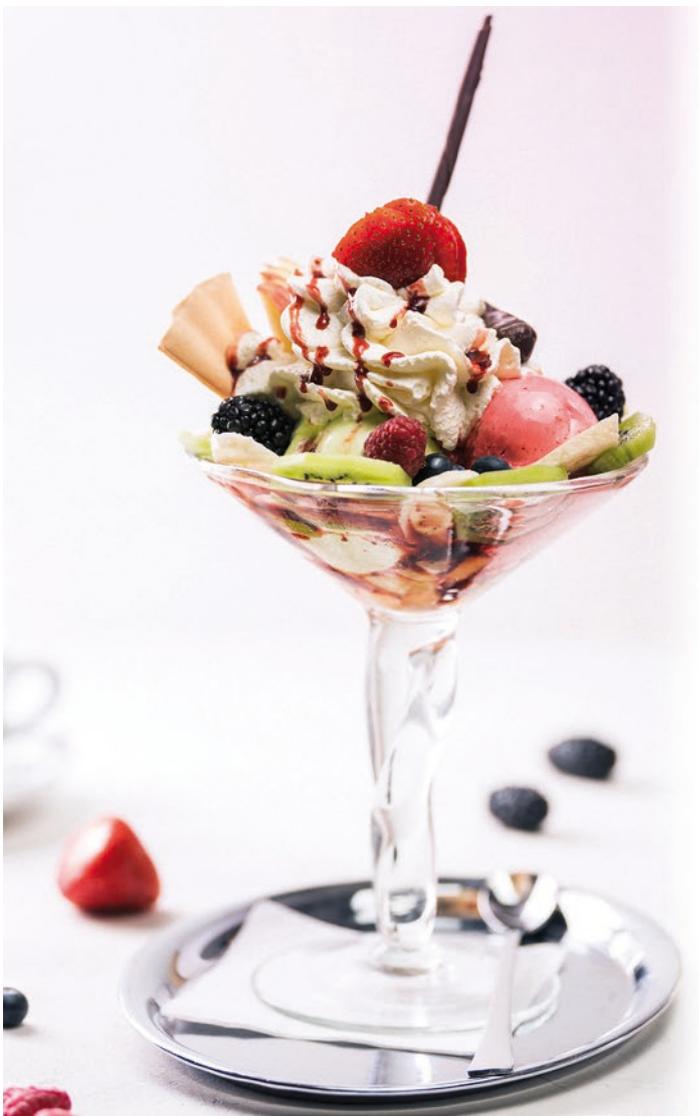
Gleichzeitig ist der Brunnen vor dem Rathaus seit Jahren defekt. Angeblich hat man kein Geld für die Reparatur. In der nächsten Gemeinderatssitzung soll das Gewerbezentrum am Pretschfeld, ein Teil unseres Familiensilbers, verkauft werden. Die gut zwei Millionen Euro, die nach dem Verkauf übrig bleiben, werden nach diesem Plan für den Hauptplatz gebraucht. Anders lässt sich dieses Projekt offenbar nicht mehr realisieren; Loch auf, Loch zu! Noch dazu, wo die Neugestaltung des Platzes, wenn

man sich umhört, nicht auf allgemeine Zustimmung stößt. Allein gut 600.000 Euro kostet die Bepflanzung mit Bäumen am Nordteil des Platzes. Dabei ist Leoben eine durchaus grüne Stadt. Wer mit offenen Augen durch unsere Straßen geht, kann das leicht erkennen. Ich glaube nicht, daß in Graz ernsthaft darüber nachgedacht wird, den Hauptplatz mit Bäumen zu bepflanzen oder in Wien den Stephansplatz ähnlich umzugestalten. Die Bürgerbeteiligung zu diesem Projekt kann man mit gutem



**Werner Murgg**  
KPÖ-Landtagsabgeordneter  
und -Stadtrat

Gewissen als Farce bezeichnen. In Wahrheit wird die Bevölkerung vor vollendete Tatsachen gestellt. Allein dafür rund 50.000 Euro verschwendet zu haben spottet jeder Beschreibung. Wer die Meinung der Leobenerinnen und Leobener ernst nimmt, sollte sie dazu befragen. Pseudobürgerbeteiligungen sind der falsche Weg!



**BELLAGGIO**  
GELATERIA



Im Leoben City Shopping  
Montag bis Freitag 7:30 bis 19:00  
Samstag 7:30 bis 18:00





Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion



**FAST**  
SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Foirach 97, 8712 Niklasdorf

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

### Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Faltstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

Spezialist für Beratungen  
und fachmännische Montage

Foirach 97 • 8712 Niklasdorf

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

**Aus** dem Leobener Stadtrat  
Sitzungen Mai und Juni 2023

# Pachtvertrag mit AT&S für Parkplatz verlängert

*AT&S hat angekündigt wegen der steigenden Beschäftigtenzahlen ein Parkhaus zu errichten. Bis zur Fertigstellung wurde von der Stadtgemeinde ein 30.000 Quadratmeter großes Grundstück am Prettachfeld gepachtet und für einen Parkplatz adaptiert. Die Verpachtung wurde mit der Bedingung abgeschlossen, daß nach Eröffnung des Parkhauses die Fläche wieder in den ursprünglichen Zustand versetzt werden muß.*

Wann das Parkhaus tatsächlich errichtet wird ist nicht bekannt. Im Gegenteil: Im Stadtrat wurde die Mietdauer um weitere 12 Monate bis 31.5.2024 verlängert. Dagegen stimmte KPÖ-Stadtrat Werner Murgg. Murgg: „Es ist nicht nachvollziehbar, daß die Errichtung des Parkhauses hinausgezögert wird. Angeblich ist die Errichtung bewilligt.“

### Bankomat in Donawitz

Werner Murgg thematisierte die Demontage des Bankomaten beim Billa in Donawitz. Murgg: „Das ist ein weiterer Anschlag auf die Infrastruktur in Donawitz.“ Bürgermeister Kurt Wallner berichtete von Gesprächen mit einer Betreiberfirma, mit dem Ziel in Donawitz wieder einen Bankomaten zu installieren.

Der Stadtrat beauftragte einstimmig diverse Straßensanierungen für 2023. Insgesamt werden Mittel in Höhe von über 790.000 Euro freigegeben. Die Erlsbacherbrücke wird saniert. Das kostet 95.154 Euro.

Für die schon traditionelle Aktion „SommerSport und Spaß“ für Leobener Kinder und Jugendliche gibt die Gemeinde auch 2023 bis zu maximal 17.000 Euro aus.

Für das Stadttheater werden Bühnenelemente erneuert: Kostenpunkt 10.125 Euro.

Auch die Kosten für das LE-Kulturprogramm von 6. September 2023 bis 24. Jänner 2024 wurde beschlossen. Es umfaßt Ausgaben von 157.700 Euro.

Ein notwendiges Ausschotterungsbecken beim Schladnitzbach kostet 82.856 Euro. Auch in Leoben gibt es jetzt das Community Health Nursing. Es wird zu einhundert Prozent vom Bund gefördert. Im Mittelpunkt steht dabei eine wohnortnahe Versorgung und Gesundheitsförderung der Patienten in der Primärversorgung. In Leoben wurde dazu ein Vertrag mit dem Roten Kreuz abgeschlossen. Die Kosten betragen bis Ende 2024 rund 145.000 Euro. Alle diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

## KOMMENTAR

# Gemeindewohnungen werden immer teurer

Günstige Gemeindewohnungen führen tendenziell zu niedrigeren Mieten für alle. Das ist eine alte Weisheit, denn anders als private Vermieter hat beispielsweise die Stadtgemeinde Leoben kein Gewinninteresse. Man kann also günstigen Wohnraum anbieten – und gleichzeitig dem freien Wohnungsmarkt etwas entgegensetzen. Diese Faustregel hat sich in Leoben jahrzehntelang bewährt. Leider will Bürgermeister Kurt Wallner von dieser Erkenntnis nicht mehr viel wissen. Laufend werden in Leoben die Mieten in den Gemeindewohnungen angehoben. Immer, wenn die Bundesregierung die gesetzlichen Spielräume anhebt, folgt die Mieterhöhung wie das Amen im Gebet. So wurden im Frühjahr

jene Wohnungen, welche unter den sogenannten Richtwert fallen, um 8,6 Prozent erhöht. Das sind mehr als die Hälfte unserer Gemeindewohnungen. Mit 1. Juli folgen die sogenannten Kategorie-Wohnungen, sie werden um 5,5 Prozent teurer. Allerdings: Die Kategoriemieten wurden allein 2022 insgesamt dreimal angehoben, in Summe macht die Verteuerung 24 Prozent aus – in nur 15 Monaten! Das wird von den Mieterschutzvereinen kritisiert, von der Arbeiterkammer und – aufgepaßt, Herr Bürgermeister! – auch von der SPÖ im Nationlarat! Von der Bundesregierung nämlich fordert die Sozialdemokratie nichts weniger als einen Mietestopp.

Von Jakob Matscheko  
KPÖ-Gemeinderat



Ebenso fordern das namhafte Wirtschaftsforscher. Ein Mietestopp würde die Inflation wirksam bekämpfen. Daran hat die KPÖ im Gemeinderat erinnert, und den Antrag eingebracht, die Mieterhöhungen in den Gemeindewohnungen heuer auszusetzen. Davon wollten SPÖ und ÖVP nichts wissen. Alle anderen Parteien im Gemeinderat unterstützten unseren Antrag. Dort, wo sie in Opposition ist, haut die SPÖ auf den Tisch. Dort, wo sie etwas umsetzen könnte, macht sie die gleiche Politik wie die

ÖVP im Bund. Glaubwürdigkeit sieht anders aus. Das einzige, was der Bürgermeisterpartei in Leoben einfällt, ist ein Einmalzuschuß für Gemeindemieter. Versprochen wird die einmalige Auszahlung einer halben Monatsmiete. Allerdings netto, und abzüglich aller Sonderpositionen wie Betriebs- und Heizkosten. Die Mieterhöhung allerdings belastet dauerhaft. Zu Recht fühlen sich viele Leobenerinnen und Leobener gefrotzelt.

Jakob Matscheko  
KPÖ-Gemeinderat

**Aus dem Leobener Gemeinderat**

## Kommt zweiter Rufbus?

Ein Dringlichkeitsantrag der SPÖ betreffend die Beauftragung einer internen Studie für einen zweiten Rufbus wurde einstimmig angenommen.

Die FPÖ fordert angesichts der extrem gestiegenen Teuerung ein Aussetzen von gemeindeeigenen Abgaben und Gebühren bis die Infla-

tionsrate unter zwei Prozent sinkt. Dagegen stimmten SPÖ und ÖVP, womit der Antrag abgelehnt war. Genau vor einem Jahr hatte die KPÖ bereits einen nahezu wortgleichen Antrag eingebracht. Auch damals fand er keine Mehrheit im Gemeinderat.

### B 116 Kärntnerstraße: Erhöhung der Sicherheit

FPÖ und Grüne fordern Umsetzungsschritte zur Entschärfung der Gefahrenquellen für Radfahrer und Fußgänger in der B 116 Kärntnerstraße. Hier hatte es in der jüngsten Vergangenheit schwere Unfälle gegeben.

Die Anträge wurden zur Beratung einstimmig dem Verkehrsausschuß zugewiesen.

Außerdem wünscht sich die FPÖ den Kauf der Liegenschaft des Kika-Geländes, um hier eine strategische Grundstücksreserve für die Gemeinde zu sichern. Das lehnten alle übrigen Fraktionen aus Gründen der Finanzierbarkeit ab.

**LE-LAUFEVENT**  
www.le-laufevent.at

16.09.2023



# Traditionelles KPÖ-Preisschnapsen in Hallodri's Beisl



Gut besucht war auch heuer wieder das traditionelle von der KPÖ und dem Zentralverband der Pensionisten (ZVPÖ) veranstaltete Preisschnapsen. Wolfgang Lobenwein stellte in bewährter Manier sein Lokal Hallodri's Beisl zur Verfügung. KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg und Franz Ehgartner (ZVPÖ) überreichten den Siegern Günter Pitzl, Herbert Kacherl und Claus Hödl schöne Preise.



## Im Gösser Bräu genießen Sie das exzellente dunkle Stifts-Zwickl

### 52.000 Euro für externe Firma?

In einer der letzten Stadtratssitzungen wurde gegen die Stimme der KPÖ beschlossen um 52.000 Euro das Büro „non-conform ideenwerkstatt“ mit der Organisation eines Bürgerbeteiligungsprozesses betreffend die Neugestaltung des Hauptplatzes zu beauftragen. Wir haben unsere Leserinnen und Leser gefragt was sie davon halten. Einige Lesermeinungen möchten wir zitieren.

„Eine unnötige Ausgabe. Wer steckt eigentlich hinter der Beraterfirma?“ **O.K., 8700 Leoben**

„Diese Ausgabe ist unnötig.“ **E.M, 8700 Leoben**

„Das Geld könnte man für vernünftigeren Dinge verwenden.“ **K.S., 8700 Leoben**

„Dieses Geld sollte besser in den neuen Sozialfonds gesteckt werden. Der ist nur mit 25.000 Euro dotiert!“ **G.S., 8700 Leoben**

„Die gepflasterte Fläche ist desolat und gehört saniert. Das brauche ich keine Denkanstöße von außen!“ **A.P., 8700 Leoben**

„Unser Hauptplatz braucht keine weiteren Behübschungen!“ **M.H., 8700 Leoben**



Das Restaurant Gösser Bräu bietet die gesamte Palette der Gösserbiere. Selbstverständlich gehört dazu auch das dunkle Stifts-Zwickl. Eine Bierspezialität aus drei verschiedenen Malzsorten. Die besondere Note verleiht dem Bier der Celaja Aromahopfen aus dem südsteirischen Leutschach.

Das Bier hat mit 5,7% eine gewisse Stärke, gleich wie das beliebte Gösser Spezial. Die warme Gärführung macht das Bier jedoch besonders

fruchtig und mild. Es gelangt ungefiltert in die Flaschen und Fässer und ist daher natürlich trüb.

Seine Liebhaber schätzen die breite Geschmackspalette und lassen sich von den Honig- und Röstaromen verzaubern. Eine zarte, blumige Hopfennote verleiht dem Bier, zusammen mit der gelbbraunlich schimmernden Schaumkrone das besondere Etwas. Lassen Sie sich dieses exzellente Bier im Restaurant Gösser Bräu einschenken!



# Gösser BRÄU



Öffnungszeiten:

Montag - Sonntag von 11:00 - 22:00

Küche von 11:00 - 21:00

Mittwoch Ruhetag

Turm-gasse 3, 8700 Leoben

***„Ein Brauhaus wie man es sich vorstellt!“***

**Beste Gösser Bierspezialitäten**

**Bierkultur vom Feinsten**

# Mietenexplosion bei vielen Genossenschaftswohnungen

Mieterinnen und Mieter vieler Genossenschaftswohnungen sind in letzter Zeit mit exorbitanten Erhöhungen des Nutzungsentgeltes, das ist die Miete, konfrontiert. Grund sind die gestiegenen Zinsen. In den Mietverträgen gibt es Klauseln, daß das Nutzungsentgelt mit der Zinsentwicklung gekoppelt ist. Mieterhöhungen von monatlich 200 Euro innerhalb eines Jahres bei einer durchschnittlichen Wohnung von 70 Quadratmetern sind keine Seltenheit. So auch bei einem Projekt der Leobener Siedlungsgenossenschaft in der Pichlmayergasse.

Diese Wohnungen wurden den Mieterinnen und Mietern vor dem Bezug als Sozialer Wohnbau angepriesen. KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg hat die

Misere im Landtag zur Sprache gebracht und Wohnbaulandesrat Hans Seitinger (ÖVP) um Stellungnahme ersucht.

Seitinger verwies auf den



Auch die Mieter der Leobener Siedlungsgenossenschaft in der Pichlmayergasse können vorläufig aufatmen. Die Mieten sinken ab Oktober.

Wohn-Bonus, der ab Oktober zu einer Senkung der Mieten führen soll. Der Bonus läuft Ende 2024 aus. Auf die Nachfrage von Murgg, was bei einer weiter hohen Zinslandschaft nach Ende 2024 passiert, meinte Seitinger, es gäbe die Option einer Verlängerung.

## Wie sieht der Wohn-Bonus aus?

Für alle mittels Förderbeitrag des Landes geförderten Wohnungen wird der Förderbeitrag angehoben. Dies bewirkt eine Senkung der Miete bei den meisten Objekten um rund 2 Euro pro Quadratmeter. Die Umsetzung erfolgt ab Oktober 2023 automatisch. Für die einzelnen Mieter entsteht kein Aufwand. Allerdings ist die Maßnahme vorerst bis 31.12.2024 befristet.

## KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.  
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

**038 42/ 22 6 70**

Seriös - Einfühlsam - Würdevoll  
Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.



**BESTATTUNG WOLF**  
LEOBEN



Verabschiedungsraum Proleb

|   |   |
|---|---|
| <b>FILIALE LEOBEN</b><br><b>Sabine Obermayer</b><br>Langgasse 14<br>8700 Leoben<br>Tel.: 03842/82 444 | <b>FILIALE PROLEB</b><br><b>Roswitha Kaser</b><br>Gemeindestraße 2/1<br>8712 Proleb<br>Tel.: 0664/257 41 43 |
|---|---|

[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)

# Teure Stadtwärme

Im Zuge der gestiegenen Strompreise wurde die Leobener Stadtwärme deutlich teurer.

Die Stadtwerke beziehen die Wärme von der Voestalpine. Im Sommer 2022 wurde mit der Voest ein neuer Liefervertrag abgeschlossen, der den hohen Bezugspreis bis 2028 einfriert. Die KPÖ hat im März 2023 im Gemeinderat in einem Antrag gefordert, die Stadtwerke mögen mit der Voestalpine über eine mögliche Preissenkung des Bezugspreises verhandeln.

Der Antrag wurde einstimmig an den Stadtwerke-Ausschuß verwiesen. In der Juni-Sitzung berichtete Stadtwerkedirektor Ronald Schindler auf Ersuchen von KPÖ-Stadtrat Werner Murgg über die Ergebnisse. Schindler wollte in der öffentlichen Sitzung darüber nicht berichten. Erst im vertraulichen Teil der Sitzung informierte er den Gemeinderat. Nur soviel: Es besteht Hoffnung, daß sich für die Stadtwerkekunden in der kommenden Heizsaison etwas zum Positiven ändert.

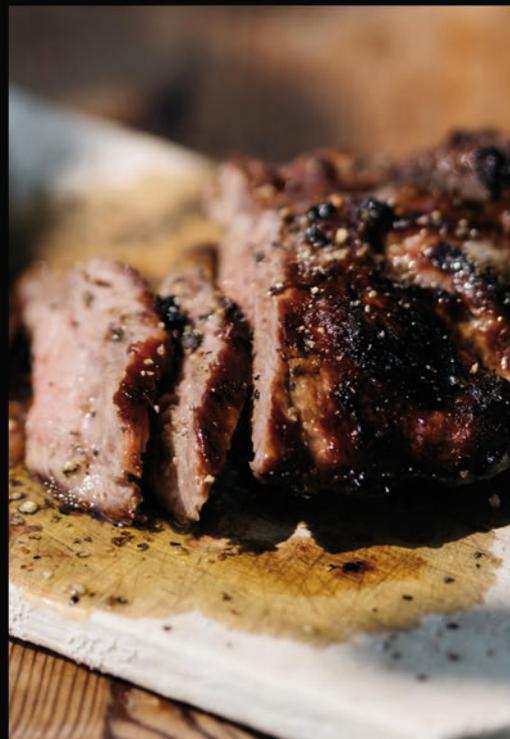
## Was uns ein- und auffällt...

...daß die Bundesregierung, unterstützt von NATO-Einpeitschern in den Medien, sich gegen den Willen der Mehrheit unserer Bevölkerung in rasenden Schritten von der Neutralität wegbewegt. Wie anders soll man es bezeichnen, wenn Österreich sich an „Sky Shield“, der sogenannten Europäischen Luftverteidigungsinitiative beteiligen will, die eine Plattform von EU- und NATO-Staaten für den Ankauf von Raketen-Systemen schafft und deren Einsatz koordiniert. Ein weiterer Schritt des bedingungslosen Mitmarschierens bei der EU-Militarisierung...

...daß in jüngster Zeit unser umlagefinanziertes Pensionssystem von neoliberalen Propagandisten wieder

verstärkt schlecht geredet und dessen baldige Unfinanzierbarkeit an die Wand gemalt wird. Offenbar soll die Bevölkerung für **kommende Pensionskürzungen** weichgeklopft werden.

...daß sich im österreichischen Parlament, glaubt man der **neulich veröffentlichten Transparenzdatenbank**, immer mehr Abgeordnete mit Spitzengehältern tummeln. Allein zwölf von ihnen verdienen mehr als 12.000 Euro monatlich. Da auch die übrigen keine Kleinverdienerinnen und -verdiener sind, dürfen Herr und Frau Österreicher sich nicht wundern, daß von unseren Volksvertretern die meisten nicht mehr wissen, wie ein Durchschnittsverdiener eigentlich lebt.



The Kitchen LCS LEOBEN

Tel.: 0676 950 39 40

Email: [office@the-kitchen.at](mailto:office@the-kitchen.at)

[www.the-kitchen.at](http://www.the-kitchen.at)

**Aus dem Landtag Steiermark - Sitzung Juli 2023**

# ÖVP und SPÖ präsentieren Maßnahmenpaket für Spitäler

Ende Juni stellte die ÖVP-SPÖ Landesregierung ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung der Spitalsmisere vor. Es enthält einerseits eine Anhebung der Gehälter von Ärzten und Ärztinnen und von Pflegekräften. Andererseits werden unter dem Titel Strukturanpassungen weitere Einsparungen in der Spitalsinfrastruktur angekündigt.

Eine Tageszeitung faßte diese Maßnahmen mit folgenden Worten zusammen: „Spitalsschließungen gibt es keine, populär sind freilich nicht alle Entscheidungen.“

Zu Beginn der Landtagssitzung lobten die Regierungsfractionen ÖVP und SPÖ die vorgestellten Maßnahmen. Gesundheitslandesrätin Juliane Bogner-Strauß (ÖVP): „Dieses Gehaltspaket und die Umstrukturierungen werden zu einer Dienstplansicherheit führen.“ In Zukunft sollen planbare Eingriffe von akuten Eingriffen getrennt werden. Damit will man die Wartezeit für geplante Operationen verkürzen.

Die Strukturanpassungen sehen allerdings wieder eine Ausdünnung an einigen

Spitalsstandorten vor: So werden sechs Ambulanzen zu sogenannten Erstversorgungsstellen. Während bei Ambulanzen ein Facharzt im Hintergrund vorhanden ist, ist das bei den Erstversorgungsstellen nicht der Fall. Bruck verliert die Orthopädie und Traumatologie, aus der Abteilung für Augenheilkunde wird eine Tagesklinik. Im Uni-Klinikum in Graz gibt es Bettenreduktionen in der Augenabteilung und in der Dermatologie.

Die Opposition sieht das Paket kritisch.

Werner Murgg (KPÖ): „Die Gehaltserhöhung bei Ärzten und Pflegekräften ist mehr als überfällig. Aber das Küchenpersonal, die Techniker, die Patiententransporteur, das Reinigungspersonal



Werner Murgg: „Es ist ein Skandal, daß auf ein Viertel der KAGES-Beschäftigten bei der Gehaltserhöhung vergessen wurde“

und die Psychologen, immerhin zusammen rund ein Viertel der KAGES-Beschäftigten, sind von den Gehaltserhöhungen ausgenommen. Das ist ein Skandal. Diese Personen liegen meist ohnehin am unteren Ende der Gehälter.“

Nico Swatek (Neos): „Das alles ist nur ein Pflaster auf offenen Wunden.“ Auch die FPÖ ortet „eine Ausdünnung der Versorgung.“

## Förderung von Gratis-Nachhilfe in Pflichtschulen

Auf Grund von Mängeln im Bildungssystem brauchen immer mehr Schülerinnen und Schüler Nachhilfe. Viele Eltern können sich das nicht leisten. So wird Bildung immer mehr zu einer Frage der Brieftasche.

Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Eigentlich sollten wir ein Bildungssystem haben, bei dem niemand Nachhilfe braucht. In der Realität ist das leider nicht der Fall.“ Im Burgenland gäbe es, so Klimt-Weithaler, ein Modell bei dem das Land kostenlose Nachhilfe in Pflichtschulen anbietet. Die KPÖ fordert ein ähnliches Modell für die Steiermark. Das lehnten SPÖ und ÖVP ab.



**JOSEF WILHELMER**

FRISCH SCHNELL TRADITIONELL

**1 Riesenschnitzel  
mit Salat nach Wahl  
nur Euro 7,90  
im LCS - Eingang Busbahnhof**

Aktion nur gültig in unserer Filiale im LCS, Hauptplatz 19, Eingang Busbahnhof, solange der Vorrat reicht, gültig bis 9. September 2023

# Jetzt auf Pellets umsteigen

Durch die attraktiven Förderungen werden in diesem Jahr wieder viele Öl- und Gasheizungsbetreiber auf Pellets umsteigen. Der Salzburger Heizexperte Windhager bietet mit dem BioWIN2 Touch die perfekte Lösung dafür. Neben seiner platzsparenden Bauweise punktet dieser Pelletskessel mit top Qualität „Made in Austria“, erstklassigem Komfort und einem sauberen, umweltfreundlichen Betrieb.

Der Kauf einer Pelletsheizung ist aus vielen Gründen eine lohnende Investition. Aktuell liegt der Preisvorteil gegenüber Heizöl EL bei 30 Prozent. „Ein weiterer guter Grund, jetzt umzusteigen, sind die hohen Förderungen“, weiß Harald Fink vom gleichnamigen Installationsunternehmen aus Leoben. Es gibt Förderungen von Bund, Land und den Gemeinden.

## Die perfekte Pellets-Heizlösung für den Umstieg

Wenn es um den Tausch der alten Öl- oder Gashei-

zung geht, vertrauen immer mehr Kunden auf den bewährten BioWIN2 Touch vom Salzburger Heizexperten Windhager. Mehr als eine Milliarde Betriebsstunden Erfahrung und das Beste aus vier Pelletskessel-Generationen stecken in diesem Gerät. Der BioWIN2 Touch punktet mit geringem Platzbedarf, robuster Bauweise „Made in Austria“, patentierter Pellets-Saugzuführung und einer innovativen Regelung mit Touch-Funktionen. Komfortable Reinigungsmechanismen und die effiziente, beinahe rückstandslose Verbrennung sorgen dafür, dass sich der Betreiber um fast nichts mehr kümmern muss. Nur die extra große, fahrbare Aschebox muss im Schnitt einmal im Jahr geleert werden. Außerdem muss der BioWIN2 Touch nur mehr alle zwei Jahre oder nach 16 Tonnen Pelletsverbrauch gewartet werden. Das spart dem Betreiber Zeit und Geld.

Weitere Infos unter:  
**038 42 / 21 4 84**

## KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.  
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

**038 42/ 22 6 70**

SEIT 1921  
**windhager**  
DIE HEIZUNG  
MIT DER ENERGIE VON MORGEN.

+  
WIE DIE NATUR:  
FINDET  
ÜBERALL  
PLATZ.



**BioWIN2 –  
einer der kleinsten  
Pelletskessel seiner Klasse.**

Bis zu 5 Jahre Vollgarantie, zigtausende zufriedene Kunden und über eine Milliarde Betriebsstunden an Erfahrung machen den kompakten und leistungsstarken BioWIN2 zur beliebtesten Pelletsheizung von Windhager. Natürlich aus Österreich. [www.windhager.com](http://www.windhager.com)

**TOLLE FÖRDERUNGEN SICHERN!**

1-2 mal jährliche  
Entleerung durch fahrbare  
XXL-Aschebox

Einfach einzubringen  
und zu montieren  
durch geteilte Lieferung



**FINK**



Installationen GmbH

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben  
Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14  
[www.fink-installationen.at](http://www.fink-installationen.at), [office@fink-installationen.at](mailto:office@fink-installationen.at)

**Wir beraten Sie ...**

Badgestaltung | Heizung | Alternativennergien

# Die Öffentlichkeit hat ein Recht auf Information: Uwe Süß stellte Antrag

*Vor Jahren hat die Gemeinde ein Objekt veräußert. Damals wurde offenbar unter der Hand zwischen einem Gemeindeorgan und dem Käufer eine mündliche Zusatzvereinbarung getroffen. Heute fordert der Rechtsnachfolger des Käufers von der Gemeinde eine ihm auf Grund der Zusatzvereinbarung angeblich zustehende Geldsumme.*

Darüber sollte in der vertraulichen Sitzung des Gemeinderates debattiert werden. KPÖ-Gemeinderat Uwe Süß stellte den Antrag diesen Tagesordnungspunkt in der öffentlichen Sitzung zu behandeln. Uwe Süß: „Schließlich geht es um Steuergeld unserer Bürgerinnen

und Bürger, die zu Recht wissen wollen was mit diesem Geld passiert.“

Der Antrag wurde mit den Stimmen der SPÖ-Übermacht abgelehnt. Lediglich ÖVP-Gemeindekassier Gernot Wallner stimmte zu.

## Prüfungsausschuß

Uwe Süß, er ist Vorsitzender des Prüfungsausschusses, berichtete über die letzten Sitzungen. Es konnten zwei Sitzungen nicht abgehalten werden, da vor allem wegen des Nichterscheins von SPÖ-Mitgliedern die Sitzung zweimal nicht abgehalten werden konnte. Zwei Gemeinderäte sind den Sitzungen laut Protokoll sogar unentschuldigt fern geblieben: Christian Komaz und Mario Sägarz (beide SPÖ).

Die Straßenbauarbeiten für 2023 wurden an die Firma Hitthaler vergeben. Beim Volksschulgebäude, hier ist auch der Kindergarten untergebracht, sollen diverse Mängel behoben werden.

Die Gemeinde sucht fieberhaft nach einer neuen Reinigungskraft. Bisher konnte niemand gefunden werden. Deshalb übernimmt die Firma Piccobello vorübergehend die Reinigung. Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

## Kommentar St. Stefan

### Verschleierungstaktik geht weiter!

*Nicht zum ersten Mal wurde wieder ein Tagesordnungspunkt in die vertrauliche Sitzung verlegt. Wir kennen dieses Spiel der SPÖ schon aus der Vergangenheit. Wirtschaftsförderungen werden seit Jahr und Tag gegenüber der Bevölkerung verheimlicht und im vertraulichen Teil der Sitzung behandelt. Diesmal ging es um vor Jahren veräußertes Gemeindegeld und eine damals angeblich mündliche Zusatzvereinbarung, die von der Gemeinde laut Meinung des jetzigen Besit-*

*zers nicht eingehalten wurde. Ich weiß nicht was da gegenüber unserer Bevölkerung verheimlicht werden soll. Offenbar will „unsere“ SPÖ-Mehrheit diesen Fall still und heimlich hinter den Kulissen abhandeln. Ich habe deshalb gefordert den Tagesordnungspunkt in die Öffentliche Sitzung zu verlegen. Leider blieb ich damit in der Minderheit. Lediglich Gernot Wallner unterstützte mich. Auch beim Prüfungsausschuß glänzt die SPÖ nicht unbedingt! Die letzten beiden Sitzungen konnte*

*ich nicht ordnungsgemäß durchführen, da viele SPÖ-Gemeinderäte durch Abwesenheit auffielen. Die SPÖ hat in diesem Gremium vier Vertreter und Ersatzmitglieder. Trotzdem war bei einer Sitzung kein einziger SPÖ-Mandatar anwesend. Mario Sägarz und Christian Komaz fehlten sogar unentschuldigt. Der Prüfungsausschuß ist eines der wichtigsten Organe des Gemeinderates. Fünf Ausschusssitzungen pro Jahr müssen laut Gemeindeordnung stattfinden. Wenn das seitens der SPÖ so weitergeht,*



*werde ich mich an die Aufsichtsbehörde wenden und die Prüfungen werden dann Vertreter des Landes übernehmen. Da wünsche ich dann viel Spaß!*

Uwe Süß  
KPÖ-Gemeinderat  
in St. Stefan ob Leoben  
0664/35333501 oder  
E-Mail: uwe2@gmx.at

# Maklerprovisionen

## Endlich umgesetzt: Das „Bestellerprinzip“

Mit 1. Juli ist das sogenannte Besteller- oder auch Erstauftraggeberprinzip auch in Österreich in Kraft getreten: Derjenige, der den Makler mit der Vermittlung einer Wohnung beauftragt, bezahlt ihn auch. Da dies im Regelfall der Vermieter ist, bedeutet das eine Entlastung für Mieter. Um Umgehungsmöglichkeiten möglichst auszuschließen, sind auch alle anderen Leistungen an den nicht provisionsberechtigten Makler rechtsunwirksam, die im Zusammenhang mit der Vermittlung der Wohnung stehen. So sind zB. Besichtigungsgebühren, Kosten

für Übergabeprotokolle etc. nicht erlaubt, ebenso überhöhte Ablösen an den Vermieter oder Leistungen an einen „Dritten“.

Aber auch wenn Mieter den Makler beauftragt haben, müssen sie keine Provision zahlen, wenn:

- zwischen Vermieter/Verwalter und Makler ein wirtschaftliches Naheverhältnis besteht (auch wenn auf dieses Naheverhältnis hingewiesen wurde) oder Vermieter/Verwalter selbst oder durch Vertreter Einfluß auf das Makler-

unternehmen haben und umgekehrt.

- zwischen Vermieter und Makler genau deswegen kein Maklervertrag abgeschlossen wurde, um eben den Wohnungssuchenden provisionspflichtig zu machen.
- der Makler eine Wohnung mit Einverständnis des Vermieters bereits inseriert oder zumindest für einen eingeschränkten Interessentenkreis auf andere Weise bewirbt.

Um Maklerverträge transparent und insbesondere zeitlich nachvollziehbar zu machen, sind Makler nun verpflichtet, alle Verträge über die Vermittlung von Wohnungsmietverträgen schriftlich oder auf Datenträgern unter Beifügung des Datums festzuhalten.

Bei Verstößen gegen die neuen Regelungen sind Geldstrafen bis zu 3.600 Euro möglich. Ob diese oder die Novelle per se genügen, um das Ziel – nämlich eine Entlastung für Wohnungsmieter – zu erreichen, wird die Praxis zeigen.



AK.AT/DEINESTIMME

#deineStimme  
gegen die Teuerung

Die AK vertritt deine Rechte.

**TRACHTEN FEILER** lädt am **8. und 9. September** zum beliebten **Oktoberfest** in Trofaiach ein!

~

Die **Modenschau** findet am **Freitag, den 8. September** ab **17:30** statt!



**St. Michael** – St. Michael  
Aus dem Gemeinderat St. Michael i.O. - Sitzung Juni 2023

# Gemeinde übernimmt Landesmodell für Sozialstaffel bei Kinderkrippe

Für das kommende Kindergartenjahr führt das Land auch für Kinderkrippen eine Sozialstaffel ein. Bisher gab es das nur für Kindergärten. Damit sind die Elternbeiträge nach Einkommen gestaffelt. Familien mit kleinen Einkommen zahlen weniger. Auf Antrag von KPÖ-Gemeinderat Hüseyin Kay hatte die Gemeinde St. Michael bereits vor längerer Zeit eine eigene Sozialstaffel bei der Kinderkrippe beschlossen. Nun übernimmt sie das Modell des Landes. Das wurde einstimmig beschlossen.

Auf eine ÖVP-Anfrage bezüglich Mountainbikestrecken in St. Michael berichtete Bürgermeister Karl Fadinger (SPÖ), daß drei Varianten zur Auswahl stünden. Das Problem seien pri-

vate Grundstücke, die von den Strecken tangiert würden.

Hüseyin Kay (KPÖ) beschwerte sich einmal mehr über eine mangelnde Reinigung der Biotonnen in

gewissen Stadtteilen. Bürgermeister Fadinger meinte, 95 Prozent der Bevölkerung seien mit der Reinigung zufrieden. SPÖ-Gemeinderat Andreas Gruber forderte, die Leute sollten die Biotonnen selbst reinigen. Jetzt soll sich der zuständige Ausschuß einmal mit diesem Mißstand befassen.

Friedrich Loinig (ÖVP) thematisierte den Wasserverlust in St. Michael. Karl Fadinger: „Ich lasse alle Leckstellen orten. Der Verlust

konnte von 33 auf 22 Prozent reduziert werden.“

Ein Bericht des Prüfungsausschusses erbrachte, daß die Gemeinde immer noch 37.117 Euro Außenstände vor sich herschiebt.

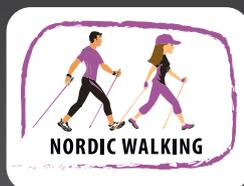
Gegen die Stimme der KPÖ wurde der Nachtragsvoranschlag der Gemeinde beschlossen.

In einem Dringlichkeitsantrag der SPÖ wird eine Gemeinde-App - ein digitales Informationsportal - für St. Michael gefordert. Das wurde einstimmig angenommen.

# LE-LAUFEVENT

www.le-laufevent.at

# SAMSTAG 2023 16. SEPTEMBER



... das Laufevent Mitte September im



von Leoben



EINEN SCHRITT VORWAUS.



## Kommentar St. Michael

### Bürger zahlen genug Müllgebühr!

Seit längerer Zeit funktioniert die Reinigung der Biotonnen in einigen Gebieten unserer Gemeinde nicht. Auch die ÖVP hat das im Gemeinderat schon zur Sprache gebracht. Bürgermeister Fadinger hat versprochen sich darum zu kümmern. Passiert ist nichts. In der letzten Gemeinderatssitzung hat SPÖ-Gemeinderat Gruber ernsthaft verlangt, die Bür-

gerinnen und Bürger sollen ihre Biomülltonnen selbst reinigen. Ich frage mich wofür wir die teuren Müllgebühren zahlen. Vielleicht kommt demnächst der Vorschlag, den Biomüll selbst zur Sammelstelle zu bringen. Nun soll sich ein Ausschuß der Gemeinde damit befassen. Hoffentlich gibt es dann endlich in ganz St. Michael saubere Mistkübel. In anderen Gemeinden funkti-

oniert das auch.

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, die Sozialstaffel des Landes für Kinderkrippen zu übernehmen. Damit zahlen einkommensschwache Haushalte weniger. In St. Michael waren wir Vorreiter. Auf meinen Antrag hin, hat die Gemeinde bereits vor einem Jahr eine Sozialstaffel eingeführt. Nun übernehmen wir das Landesmodell.



**Hüseyin Kay**  
**KPÖ-Gemeinderat**  
**in St. Michael**

## Goldankauf zu Tageshöchstpreisen

Bräuchen Sie Geld und wollen Sie Ihr Gold möglichst lukrativ verkaufen? Dann sind Sie beim Pfandhaus Leoben richtig. Das Pfandhaus kauft Ihr Gold zu aktuellen Tageshöchstpreisen. Angekauft werden Altgold, Schmuck und Luxusuhren. Selbstverständlich bekommen Sie beim Pfandhaus Leoben auch eine kompetente Beratung.

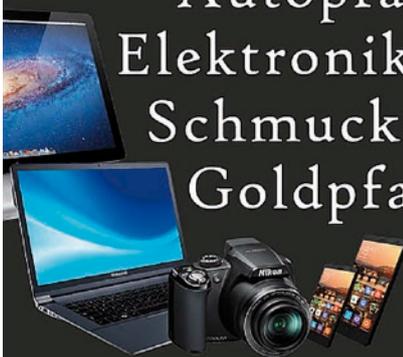
**Pfandhaus**  
**Leoben am**  
**Waasenplatz 1,**

**0660/7901036**

DAS  Waasenplatz 1, 8700 Leoben  
**PFANDHAUS**

### SOFORT BARGELD!

Autopfand  
 Elektronikpfand  
 Schmuckpfand  
 Goldpfand



Sie brauchen Geld?  
 Wir helfen Ihnen!

**GOLD-  
 ANKAUF**  
 ZU TAGESHÖCHSTPREISEN  
 WIR BERATEN SIE UND  
 SCHÄTZEN IHR GOLD  
 KOSTENLOS!

WIR SUCHEN DRINGEND  
 LUXUSUHREN  
 &  
 SCHMUCK  
 ALLES AUS GOLD, SILBER & PLATIN

[www.pfandhaus-leoben.at](http://www.pfandhaus-leoben.at)



# Ihre Werte in besten Händen

*Richard und Lisa Jahrbacher raten beim Verkauf von Wertgegenständen an mobile Händler zu großer Vorsicht. Wenn es um die Schätzung von Schmuck, Gold und weiteren Edelmetallen, Pelzen und anderen Wertgegenständen geht, ist das Familienunternehmen von Richard und Lisa Jahrbacher ein seriöser Ansprechpartner.*

„Wir sind vor Ort, wir sind greifbar, und wir sind seit Jahrzehnten in der Branche tätig“, sagt Lisa Jahrbacher. „Deshalb können unsere Kunden auf eine ebenso faire wie professionelle Schätzung vertrauen.“

Gleichzeitig warnen die

beiden Experten vor sogenannten mobilen Händlern, die immer wieder durchs Land ziehen, und ein paar Tage in der Stadt bleiben, um mit überzogenen Versprechungen Kunden anzulocken. „Diese Angebote klingen meist viel zu gut, um wahr zu sein. Hier ist äußerste Vorsicht geboten“, sagt Richard Jahrbacher.

„Beim Verkauf von Wertgegenständen empfehlen wir ausschließlich Fachleute, die nach den gesetzlichen Richtlinien handeln und auch eine entsprechende Ausbildung haben.“ Lisa Jahrbacher ist ausgebildete Gemmologin und diplomierte Diamantenfachfrau. „Wir bieten kostenlose Schätzungen aller Wert-



gegenstände an und arbeiten dafür mit gerichtlich zertifizierten Sachverständigen zusammen“, sagt sie.

**Nähere Infos gibt es in den beiden Fachgeschäften**

**beim Schwammerlturm in Leoben und am Hauptplatz in Bruck sowie unter Tel. 0664/3382716 oder auf [www.jahrbacher.at](http://www.jahrbacher.at) bzw. 0664/304 3873.**

## Trachten Feiler –

# Das ideale Geschäft für alle Trachtenfans!

An der Eisenstraße auf den Spuren von Anna Plochl und Erzherzog Johann bei Trachtenbekleidung von Trachten Feiler!



Bei „Trachten & Country - Feiler“ in Trofaiach gibt es ein besonderes Highlight - Die exklusive „Anna Plochl Dirndl und Erzherzog Johann Kollektion“, das perfekte Trachten-Outfit für jeden festlichen Anlaß.

Außerdem gibt es momentan zahlreiche Aktionen: Herren-Lederhosen in Wildbock- oder Hirschqualität, elegante Sommer-Dirndl, Herren Mode- und Trachtenanzüge, sowie Kinderbekleidung. Selbstverständlich finden Sie bei Trachten Feiler für eine komplette Trachtenausstattung auch zahlreiche Accessoires von Ketten, Tüchern und Schals bis zu Krawatten und Schuhen - natürlich wie gewohnt durchwegs in hoher Qualität und zu fairen Preisen.

Das Einkaufen wird zum Erlebnis. Wenn Sie sich nicht entscheiden können gibt es unsere Einkaufsgutscheine von Trachten & Country Feiler.

Kommen Sie vorbei und über-

zeugen Sie sich selbst. Hier findet jeder Trachtenfreund etwas Passendes.

**Trachten & Country Feiler hat auch exklusive Hochzeitsbekleidung im Sortiment**



# TRACHTEN FEILER



**Egal wo Sie den Sommer  
verbringen, mit Tracht von  
TRACHTEN FEILER sind Sie  
bestens gekleidet!**

Langefelderstr. 2, 8793 Trofaiach  
Tel. 03847 2308 , feilers\_textil@aon.at  
Mo-Fr: 9:00-12:30 & 15:00-18:00 Uhr, Sa: 9:00-12:30 Uhr



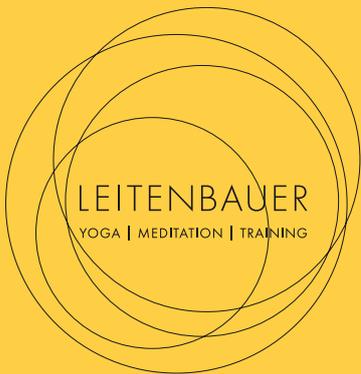
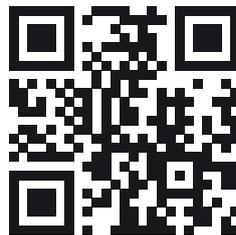
# KPÖ sammelt Unterschriften für leistbares Wohnen

Um das Wohnen für alle leistbar zu machen, sammelt die KPÖ derzeit Unterschriften, die der Landesregierung übergeben werden. Die KPÖ fordert umfassende Maßnahmen um das Wohnen billiger zu machen. Unterschreiben können Sie bei der KPÖ in der Pestalozzistraße 93 oder Online unter [www.wohnpetition.at](http://www.wohnpetition.at)



Informieren, online unterschreiben  
und mitmachen:

[wohnpetition.at](http://www.wohnpetition.at)



## Namaste!

Spezielle **Yoga-Kurse** für  
Anfänger & Fortgeschrittene

### Mein Tipp:

Einfach mal probieren,  
könnte ja gut werden!

### Alois Leitenbauer,

Sportwissenschaftlicher  
Berater, Yogalehrer,  
Gesundheitsyogalehrer,  
Meditationslehrer,  
Athletiktrainer

**Alle Infos zu Kursen &  
Schnuppertraining**



[www.leitenbauer.eu](http://www.leitenbauer.eu)

TEL. 0650 / 95 80 631



# Paketlieferdienste

## Unmenschliche Arbeitsbedingungen beenden!

*Desaströse Zustände, regelmäßige Schwarzarbeit und weitere Gesetzesbrüche: Immer wieder tauchen die verheerenden Arbeitsbedingungen von Paketlieferdiensten in den Schlagzeilen auf.*

Zuletzt wurden grobe Missstände bei DPD in Kalsdorf aufgedeckt. Mehrere hundert Seiten an Unterlagen mit Stunden- und Fahrtenlisten, Arbeitsverträgen und Lohnzetteln wurden Journalisten zugespielt und in Folge veröffentlicht. Die Stundenlisten eines steirischen DPD-Subunternehmers lesen sich wie aus einer anderen Zeit. Ein Fahrer kommt im April 2022 im Schnitt auf 15 Stunden pro Tag, bis zu 370 Kilometer legt er dafür täglich zurück. Netto verdient er dafür 5,20 Euro pro Stunde.

### Kritik des GLB und der KPÖ

„Diese katastrophalen Arbeitsbedingungen sind kein Zufall. Sie sind das Ergebnis der Liberalisierung des österreichischen Postmarktes, die das Ergebnis der Liberalisierung der Postdienstleistungen auf EU-Ebene sind. Konfrontiert man die Auftraggeber, wird die Verantwortung auf die Subunternehmen abgewälzt“, kritisiert **Georg Erking**, Arbeiterkammerrat des Gewerkschaftlichen Linksblocks (GLB). Die Bedingungen, unter denen Subunternehmen arbeiten müssen, werden einseitig von den Branchengrößen festgelegt. „Sie sind so gestaltet, daß Subunternehmen geradezu gezwungen sind, den finanziel-



Dieses privat zugespielte Foto zeigt einen Bandaustausch bei DPD Kalsdorf. 15-Stunden-Tage sind für die Zusteller keine Seltenheit. Der Lohn beträgt etwa 5,20 Euro pro Stunde. FOTO: PRIVAT

len Druck nach unten weiterzugeben und unmenschliche Arbeitsbedingungen in Kauf zu nehmen“, weiß Erking.

### Forderungen

„Die Arbeitsbedingungen in der Branche werden sich nur verbessern, wenn sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen grundlegend ändern und diejenigen an der Spitze der Kette, die für die unzumutbaren Arbeitsbedingungen verantwortlich sind, auch zur Verantwortung gezogen werden können“, sagt Erking, Kammerrat der Fraktion GLB-KPÖ.

Darum hat er in der steirischen Arbeiterkammer-Vollversammlung eine Haftung für Erstauftraggeber, eine Verschärfung der gesetzlichen Vorschriften zur Bekämpfung von Lohn- und Sozialdumping, Lenkzeitbegrenzungen sowie Maßnahmen zur Bekämpfung von Scheinselbstständigkeit sowie mehr Kontrollpersonal in der Branche gefordert.

## Neues Dach über'm Kopf gefällig?

Wir geben Ihren Träumen ein Zuhause!



**Christine Wolfinger, +43 664 470 72 23**  
c.wolfinger@remax-tradition.at

**Wolfgang Wilding, +43 664 395 17 40**  
w.wilding@remax-tradition.at

Waasenplatz 1, 8700 Leoben

**RE/MAX** Tradition

© NICOLE EFFINGER\_FOTOLIA.COM



remax-tradition.at

# Ein Lehrstück über modernes Raubrittertum

## Benkos Millionendeal

Die Kika-Leiner-Gruppe, ein Stück österreichische Unternehmensgeschichte, das vom Tiroler Immobilienmagnaten René Benko mit seiner Signa Holding 2017 übernommen wurde, hat Insolvenz angemeldet. Das neue Management begründet diesen Schritt damit, das Unternehmen damit sanieren zu wollen.

**23** Standorte schließen, 1.900 Arbeitsplätze sind verloren und ihr größter Gläubiger, der Staat und seine Steuerzahler, übernehmen die Zeche. Und auch das Steuergeld, das Kika-Leiner der Republik schuldet, die Rede ist von bis zu 100 Millionen, weil das Unternehmen während der Pandemie einen Steuerzuschub bekam, ist nun weg.

### Gewinne, Staatshilfen und Entlassungen

Während Benkos Signa-Holding nun mit dem Verkauf der maroden Möbelkette kolportierte 300 Millionen Euro Gewinn macht, zeichnet sich einmal mehr ab, wofür René Benko seit Jahren bekannt ist: Die Gewinne werden privatisiert, bei Verlusten soll der Staat einspringen.

Für ihn scheint sich dieses Geschäftsmodell jedenfalls zu lohnen: Mit sechs Milliarden Euro geschätztem Vermögen ist er der viertreichste Österreicher.

Die Übernahme der Kika-Leiner-Kette durch Benko im Jahr 2018 hatte bereits einen faden Beigeschmack. So soll der damalige Kanzler Sebastian Kurz schon 2017 dessen Einstieg in die österreichische Möbelbranche vorangetrieben haben.

Und so übernahm Benko erst den großen Leiner-Flagshipstore an der Mariahilfer



1.900 Menschen verlieren ihren Arbeitsplatz, während René Benko, Intimus von Ex-ÖVP-Kanzler Sebastian Kurz, fette Profite mit den Immo-Deals macht.

FOTO: FRIEDRICH BÖHRINGER, WIKIMEDIA COMMONS

Straße und kurz darauf für rund 490 Millionen Euro alle 68 Filialen der Kika-Leiner-Kette von der Steinhoff-Gruppe. Nur knapp zwei Monate später wurden vier Standorte geschlossen und 1.100 Mitarbeiter gekündigt.

Heute, fünf Jahre später, verkauft Benko das Unternehmen vollständig an die Supernova Group, die ihren Sitz in Graz hat. Der bei uns ansässige Immobilienriese für Südosteuropa hat nicht nur Immobilien aus dem Hypo-Alpe-Adria-Abbau im Portfolio sondern hat sich auch einen Namen beim Abbau der BauMax Gruppe gemacht. Bei Kika-Leiner werden nun 23 Standorte geschlossen, 1.900 Beschäftigte verlieren ihren Job.

Für Benko selbst scheint sich dieser Deal ausgezahlt zu haben, denn die Möbelkette bestand ursprünglich aus zwei Teilen – dem Handelsgeschäft und den Immobilien. Letztere hat Benko sich größtenteils gewinnbringend versilbert und baut bereits am neuen Luxus-Kaufhaus nach Vorbild des Berliner KaDeWe am bekanntesten ehemaligen Standort – dem Leiner-Gebäude an der

Mariahilfer Straße.

„Es verläuft immer nach demselben Muster: Das operative Geschäft wird von den Immobilien getrennt. Die Handelshäuser, die jetzt hohe Mieten zu tragen haben, sind nicht mehr überall gewinnbringend zu führen, also wird rationalisiert“, sagt Werner Murgg, KPÖ-Landtagsabgeordneter. „Der gewünschte Nebeneffekt ist, daß die Immobilienpreise hoch gehalten werden.“

### Die Corona Krise

Schon während der Corona-Krise profitierte Benko außerordentlich von den öffentlichen Förderungen der Regierung: Die Mitarbeiter der Kika-Leiner-Gruppe wurden 2020 für sieben Wochen in Kurzarbeit geschickt. Und es soll auch noch zusätzliches Steuergeld geflossen sein – für die Kika-Leiner-Gruppe 9,2 Millionen, für die Signa Luxury Collection, die Luxus-Hotel-Schiene der Signa Holding, eine Million. Dabei zählten Möbelhäuser tatsächlich nicht zu den Verlierern der Krise – sie konnten steigende Umsätze verzeichnen.

Durch die großzügigen Staatshilfen konnte schließ-

lich auch eine fette Dividende der Signa-Gruppe von ca. 100 Millionen Euro ausgeschüttet werden. Und als die Energiepreise zu explodieren begannen und die Bundesregierung erneut Hilfen für die belasteten Unternehmen beschloss, flossen insgesamt 165.000 Euro Energiekostenzuschuß für die Gastronomie in der Kika-Leiner-Gruppe.

### Benko und die ÖVP

Und wäre dies alles nicht schon genug, soll laut „Falter“ die Bundesregierung unter Sebastian Kurz ihrem Förderer Benko auch eine Steuerprüfung betreffend die Wertsteigerung einer anderen Investition, des „Goldenen Quartiers“ in den Wiener Tuchlauben, erspart haben. Und obwohl sogar Beamte des Finanzministeriums widersprachen, wurde das Prüfverfahren anscheinend von oberster Stelle beeinflusst.

Für den Herbst steht ein parlamentarischer Untersuchungsausschuß im Raum, der die Fragen rund um die Corona-Förderungen und Steuerstundungen für den verkauften und insolventen Möbelhändler behandeln soll.

# Entdecken Sie den steirischen Amazonas!

Warum zum Amazonas fahren, wenn die Mur so nahe liegt? Erleben Sie mit einem unserer erfahrenen Guides das Murtal aus einer völlig neuen Perspektive. Ob Stand Up Paddeling, Kanubootsfahrten oder Rafts und Mega SUPs für bis zu 10 Personen – Das LE Bootshaus bietet all das für Sie an.



Ausgebildete Flußwander-  
guides zeigen Ihnen die  
schönsten Plätze zwischen  
Großlobming und Leoben.  
Besonders beliebt ist  
die Strecke von St. Michael  
durch das Natura 2000  
Schutzgebiet. Ob Familienausflug,  
Geburtstag,  
Jubiläum, Polterfeier oder  
Vereinsausflug, Gruppen  
bis ca. 50 Personen können  
von uns betreut werden.  
Schmökern Sie einmal auf  
unserer Homepage unter  
**lebootshaus.at** und überzeugen  
Sie sich von unseren  
Angeboten. Für Schulklassen  
bieten wir auf Anfrage  
einen unvergesslichen  
Flußwandertag an, speziell  
geeignet für die Kennen-  
lernstage im Herbst.  
Für alle Dienstleistungen  
des LE Bootshauses gewähren  
wir Ihnen einen Rabatt von  
15 Euro. Ein-

fach untenstehenden  
Gutschein ausschneiden  
und bei der Reservierung  
vorweisen.

**Kontakt & Anfragen:**  
[Flusswandern@gmail.com](mailto:Flusswandern@gmail.com)  
oder 0681/813 311 03



# Hauptplatz-Neugestaltung

So könnte der Hauptplatz nach vorliegenden Plänen bald aussehen.

Im Nordteil des Hauptplatzes könnten bis zu 30 Bäume gepflanzt werden. Auch ein Wasserspiel ist in den Planungen vorgesehen. Bei einer Alternativvariante könnte auch der bestehende Kiosk einer Baumpflanzung zum Opfer fallen. Hört man sich in Leoben um, wird man erkennen, daß diese Pläne bei vielen Hauptplatzanrainern auf wenig Gegenliebe stoßen.

Auch in einigen umliegenden Straßenzügen könnten Bäume gesetzt werden.

Nach den Vorstellungen von Bürgermeister Kurt Wallner soll das Projekt vor der Gemeinderatswahl Anfang 2025 umgesetzt sein.



## Traditionelle Silvester-Heider Wanderung



Zum Gedenken an den vor 79 Jahren am Achnerthörl von den Nazis ermordeten Widerstandskämpfer Silvester Heider fand am 25. Juni die traditionelle Wanderung zur Gedenkstätte statt. KPÖ und Kinderland freuten sich über die rege Teilnahme.



**UMFRAGE**

**2,1 Millionen Euro für den Hauptplatz?**

Der Leobener Hauptplatz soll saniert – die Platten sind desolat – und neu gestaltet werden. Vor allem der Nordteil wird umgestaltet. Hier ist die Pflanzung von ca. 30 Bäumen vorgesehen. Auch ein Wasserspiel könnte errichtet werden. Die Bäume werden mit dem sogenannten Schwammstadt-Prinzip ge-

pflanzt. Dabei bekommen die Wurzeln auch unter Straßen und Plätzen mehr Raum. Zudem wird das Regenwasser besser gespeichert. Der Gesamtumbau samt Sanierung kostet zu den derzeitigen Preisen ca. 2,1 Millionen Euro. Davon machen 600.000 Euro die Bepflanzung und das Wasserspiel aus.

**Sagen Sie uns Ihre Meinung!**

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

**Bäume im Nordteil des Hauptplatzes?**

JA NEIN

Mir gefällt die Bepflanzung mit Bäumen.

Ich bin für eine Volksbefragung zur Neugestaltung des Hauptplatzes.

Weitere Vorschläge und Meinungen

Name: .....

Adresse: .....

Bitte ausschneiden und einsenden an:

**RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM**  
Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17



**AKTUELLE REGIONALE IMMOBILIENANGEBOTE**



**Single oder Pärchenhit mit Blick ins Grüne in ruhiger Lage in Trofaiach**  
2 Wohneinheiten möglich, 84,82 m<sup>2</sup> Nfl. inkl. Wintergarten, Loggia, 2 TG-Parkplätze, lastenfreie Übernahme; Die Wohnung eignet sich ideal für Pärchen, als Ferien- oder als Anlageobjekt zur Vermietung!  
HWB: 120,2 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,71  
**KP: € 165.000,-**



**3- bis 4-Zimmer-Wohnung in Leoben**  
Top sanierte Wohnung mit tollem Rundumblick über Leoben. 88,51 m<sup>2</sup> Nfl. zzgl. 2 Loggien, zentrale Lage, thermisch saniert.  
HWB: 80,30 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,29  
**KP: € 235.000,- inkl. Sanierungsdarlehen oder Barkaufpreis € 186.636,52 + Übernahme Darlehen**



**Neu sanierte 3-Zimmer-Wohnung in zentraler Lage in Leoben**  
2021 saniert, Nfl. 79,81 m<sup>2</sup>, Loggia mit 7,65 m<sup>2</sup>, moderne Tischlerküche inkludiert, Keller, Parkplatz; Die Beheizung erfolgt über E-Nachtspeicheröfen,  
HWB: 85,70 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,21  
**KP: € 210.000,-**



**Markus Letonja**

s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998  
markus.letonja@sreal.at  
www.sreal.at

Ich berate Sie gerne!

**SIE WOLLEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN? WIR BERATEN SIE GERNE.**

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.



**Großzügiges Einfamilienwohnhaus in Jassing, St. Michael ob Leoben**

Nfl. 188,71 m<sup>2</sup>, DG zum Ausbau vorbereitet 80,73 m<sup>2</sup>; Das Objekt wurde im Laufe der Jahre erweitert und zuletzt 2003 - 2007 umgebaut, sodass nun eine Nfl. von 188,71 m<sup>2</sup> zur Verfügung steht. Gas-ZH + Pellets-ZH, HWB: 162,3 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,63; **KP: € 290.000,-**



**Eigentumswohnung in zentraler Lage - Traumwohnung mit viel Platz zum Wohlfühlen**

Nfl. 165 m<sup>2</sup>, DG 1998 ausgebaut daher ist die Wohnung neuwertig und gut ausgestattet; 2 Wohneinheiten möglich, Kaminofen, Balkon, gute Infrastruktur, lastenfreie Übernahme, HWB: 147,6 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 2,34 **KP: € 315.000,-**



**Moderne 3-Zimmer-Wohnung mit überdachter Terrasse und eigenem Garten in Proleb/Leoben**

Nfl. 74,37 m<sup>2</sup>, Terrasse mit 10,35 m<sup>2</sup>, Parterre, Carport-abstellplatz, großes Kellerabteil, Fernwärmeheizung, Badezimmer und WC neu saniert, Küche inkl. Elektrogeräte im Preis inbegriffen, HWB: 98,76 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,23 **KP: € 225.000,-**



**Seltene Gelegenheit  
Großzügiges Baugrundstück - Münzenberg mit Blick über Leoben**

Zentrumsnahe Lage, Gfl. 3.210 m<sup>2</sup>, Widmung: WA (IM) 0,2 - 0,6, Gartenhütte, 2 Parzellen getrennte Bebauung möglich; **KP: € 225.000,-**



**3-Zimmer-Eigentumswohnung in Niklasdorf - perfekt auch als Wertanlage**

Nfl. 76,02 m<sup>2</sup>, Loggia 7,35 m<sup>2</sup>, tolle Raumaufteilung, gepflegter Zustand, Haus außen thermisch saniert, Kellerabteil, Autoabstellplatz vor dem Haus, HWB: 80,26 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,44; **KP: € 120.000,-** (zzgl. Darlehnsübernahme in Höhe von € 6.085,32)



**Sehr gepflegtes Einfamilienhaus in wunderschöner Aussichtslage in Trofaiach/Windischbühel**

Nfl. 156,97 m<sup>2</sup>, Wintergarten 13,74 m<sup>2</sup>, Doppelgarage, überdachte Terrasse, Gartenhütte, großzügiges und gepflegtes Grundstück, ruhige Lage, HWB: 108,3 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,52; **KP: € 349.000,-**



**Markus Letonja**  
s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998  
markus.letonja@sreal.at  
www.sreal.at

Ich  
berate Sie  
gerne!

**SIE WOLLEN IHRE  
IMMOBILIE VERKAUFEN?  
WIR BERATEN SIE GERNE.**

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.